

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **16 (1940)**

Heft 21

PDF erstellt am: **22.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

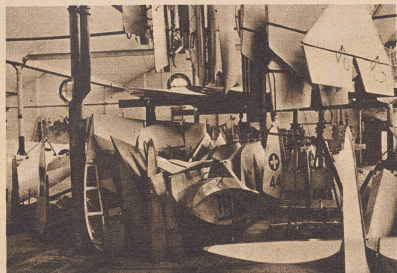


### Der Krieg hat sie zusammengebracht

Das sind die beiden Brüder Ernest und André Besson. Der eine war Schmied in Ecublens, der andere Schreiner in Roche. In ganz früher Jugend wurden sie getrennt, unterhielten keine Verbindung miteinander und haben sich auch nie gesehen in den letzten 20 Jahren. Die Mobilisation aber führte sie jetzt zusammen. Sie dienten zwar bei Ausbruch des Krieges nicht in der gleichen Einheit und keiner wußte zu diesem Zeitpunkt etwas vom andern, aber aus irgendwelchen Gründen verlangten sie dann die Versetzung in die gleiche Kompanie, wo sie jetzt nebeneinander dienen: Ernest und André.

*Deux frères, qui ne se connaissaient pas, se retrouvent au service militaire: Séparés encore en bas âge, Ernest Besson (à gauche), Jorgeron à Ecublens (Vaud) et André Besson (à droite), Jorgeron à Roche, ne s'étaient jamais revus depuis plus de 20 ans et ne s'étaient jamais écrits. Mobilisés en septembre dernier dans des unités différentes, ils demandèrent, toujours sans rien savoir l'un de l'autre, leur affectation à une unité cycliste. C'est ainsi qu'ils se retrouvèrent après 20 ans, sous l'uniforme.*

Besson, son frère, menuisier à Roche, également dans le canton de Vaud, ne s'étaient jamais revus depuis plus de 20 ans et ne s'étaient jamais écrits. Mobilisés en septembre dernier dans des unités différentes, ils demandèrent, toujours sans rien savoir l'un de l'autre, leur affectation à une unité cycliste. C'est ainsi qu'ils se retrouvèrent après 20 ans, sous l'uniforme.



### Im Augenblick lahmgelegt

Seit Kriegsbeginn ist der gesamte Sportflugbetrieb in der ganzen Schweiz verboten und so die Weiterbildung der Piloten eingestellt. Blick in den Hangar der Zürcher Segelfluggruppe mit den stillgelegten Flugzeugen.

Depuis le commencement de la guerre, le vol à voile est interdit dans toute la Suisse, l'entraînement et le développement de nos pilotes se trouvent ainsi suspendus. Photo: Dans le hangar de la section zurichoise de vol à voile, les planeurs démontés reposent jusqu'à des jours meilleurs.



### Die Musterung der Ortswehren

Im ganzen Schweizerland ist seit vierzehn Tagen die Bildung der gemeindeweisen Ortswehren für lokale Verteidigungsaufgaben im Gang. In großen Scharen strömen die nicht mehr wehrpflichtigen Aelteren und noch nicht wehrfähigen Jungen zu den Meldestellen. — Bild aus einem Meldebüro irgendeiner Schweizerstadt.

*Dans toute la Suisse, depuis quinze jours, la défense locale intérieure s'organise rapidement. Tous les anciens militaires, trop âgés pour le service actif, les jeunes gens de 16 à 20 ans et tous les hommes valides s'annoncent nombreux pour ce service. Photo: Quelque part, dans une ville suisse, des candidats s'inscrivent.*

VI B 2596



### Das Waffenverbot für Ausländer

Der Schweizerische Bundesrat verbot auf Antrag des Armeekommandos den Ausländern den Besitz und das Tragen von Schusswaffen. In großen Haufen türmten sich bis Mittwoch, den 15. Mai, 18 Uhr, die abgabepflichtigen Waffen bei den Sammelstellen. Bild aus dem Genfer Polizeikommissariat.

*Le Conseil fédéral suisse, sur préavis du commandement de l'armée, a pris un arrêté interdisant aux étrangers le port et la détention d'armes à feu. Un délai au 15 mai, à 18 heures, fut imparté pour la remise de toutes les armes, aux mains de la police. Photo: Au commissariat de police à Genève.*

B 556

### Inlandeisen

Der Krieg mit seinen vermehrten Bedürfnissen auf jedem Gebiet der Produktion hat dazu geführt, daß den Eisenerzlagern im Wallis — wo sich in Friedenszeiten der Abbau fast nicht lohnt — größere Aufmerksamkeit geschenkt wird. In ausgiebiger Art wird jetzt gefördert und verhüttet. Bild: Walliser Arbeiter mit einer Masse Walliser Röhreisen.

*Fer du pays. La guerre actuelle a remis au premier plan l'exploitation de toutes les ressources du pays. L'extraction du fer des gisements du Valais, qui avait été abandonnée, a été reprise et l'on étudie les moyens d'y donner un rendement maximum. Photo: Un ouvrier valaisais portant une masse de fer brut.*

VI B 2516



Die ZI erscheint Freitags. • Chef-Redaktor: Arnold Kübler. Schweizerische Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.85, halbjährlich Fr. 7.25, jährlich Fr. 13.65 bei Ueberweisung auf Postcheck-Konto Zürich VIII 3790 oder Barzahlung. Einzug per Nachnahme durchschnittlich 25 Rappen mehr. Abonnementsbezug durch ein Postamt 30 Rappen mehr. Auslands-Abonnementspreise: Bei Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.95 bzw. Fr. 5.80, halbjährlich Fr. 9.50 bzw. Fr. 11.05, jährlich Fr. 18.55 bzw. Fr. 21.45, je nach Ländergruppe. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. Verantwortlich für das Inseratenwesen: Werner Simiger • Insertionspreise: Die einseitige Millimeterzeile Fr. —.60, für Ausland Fr. —.75; bei Platzvorschrift Fr. —.75, für Ausland Fr. 1.—. Schluß der Inseraten-Aufnahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postcheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 15769. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet. • Verlag, Druck, Expedition und Inseraten-Aufnahme: Conzett & Huber, Zürich, Morgartenstraße 29. • Telegramme: Conzett & Huber. • Telefon 5 1790. • Imprimé en Suisse.



Photo Presse-Diffusion

## Begegnung in Belgien

Englische Soldaten, unterwegs ins Kampfgebiet, begegnen belgischen Frauen und Kindern, welche vor dem Krieg und dem Feinde flüchten.

*Des soldats anglais, en route vers le front, croisent des femmes et des enfants belges qui fuient l'invasion.*